

Landratsamt Mühldorf a. Inn  
Töginger Straße 18  
84453 Mühldorf a. Inn  
Telefon: 08631/699 593  
stefan.zimmermann@lra-mue.de

Kreisgruppe Mühldorf/Inn  
Prager Straße 6  
84478 Waldkraiburg  
Tel.: 08638-3701 (Geschäftsstelle)  
muehldorf@bund-naturschutz.de



## Die pflegeleichte Streuobstwiese

Um die aufwendige Pflege neuangelegter Obstwiesen zu vereinfachen, können die unten aufgelisteten Baum- und Straucharten zur Anlage einer „pflegeleichten Streuobstwiese“ verwendet werden. Ein regelmäßiger Schnitt ist nicht erforderlich, doch sollte bei höher werdenden Arten in den ersten drei Jahren ein Erziehungsschnitt der Leittriebe zur Erzielung eines eher breiteren Wuchses erfolgen. Hinsichtlich der Funktion im Naturhaushalt, also beispielsweise als Lebensraum für Tiere, entspricht die pflegeleichte Streuobstwiese der herkömmlichen Obstwiese. Auch optisch ähnelt sie ihr sehr, die Baumabstände sind etwas größer und manche Bäume etwas höher. Die Früchte der Gehölze können je nach Art für Marmeladen, Gelees und Kompott, Saft, Likör, Wein, Schnaps, oder "Rosinen" verwendet werden.

Die Höhenangaben in der Tabelle sind als grobe Einschätzung zu verstehen. Soll die Obstwiese später maschinell gepflegt werden, sind Reihenabstände von 15 bis 18 m zu empfehlen. Die Pflanzabstände hängen ansonsten von der Obstart ab (Birnen, Kirschen, Elsbeere ca. 15 m, Zwetschgen, Pflaumen, Mirabellen, Speierling, Vogelbeere ca. 8 m; bei Arten unter 8m Höhe sollte der Abstand etwa der Höhe entsprechen). Alle Sträucher können einzeln oder auch als dichte Hecke (z.B. als randliche Abgrenzung der Obstwiese) gepflanzt werden. Die Ernte ist in Hecken aber erschwert.

Die Arten können gemischt gepflanzt werden, jedoch ist zu beachten, dass höhere Arten später niedrigerer Arten nicht stark beschatten. Arten mit dem Hinweis „Genehmigung“ dürfen in der freien Natur nur mit Genehmigung der Naturschutzbehörde gepflanzt werden. Arten mit dem Hinweis „feuerbrandgefährdet“ sind sehr anfällig für diese Pilzkrankung. Schon beim ersten Auftreten müssen die Gehölze auf Stock gesetzt und anschließend hinsichtlich eines Neubefalls überwacht werden.

Bäume	Lateinischer Name	Sortenbeispiel	Höhe (m)	Bemerkungen
Wildkirsche und Kultursorten	<i>Prunus avium</i>	Knorpelkirsche ( <i>Prunus avium</i> subsp. <i>duracina</i> ) und Herzkirsche ( <i>Prunus avium</i> subsp. <i>Juliana</i> )	bis 25	schwachwüchsige Sorten wählen, sonst sehr wüchsig
Kirschpflaume	<i>Prunus cerasifera</i>	Trailblaizer, Ruby	bis 8	gut für freien Wuchs
Sauerkirsche	<i>Prunus cerasus</i>	Ostheimer Weichsel, Fruchtzwerg, Jade	bis 4	
Pflaumen, Kultursorten	<i>Prunus domestica</i> subsp. <i>domestica</i>		bis 8	schwachwüchsige Sorten wählen, sonst sehr wüchsig
Hafer-Pflaume (Kriachal)	<i>Prunus domestica</i> subsp. <i>insititia</i>	Himberg	bis 7	
Halbwetsche (Marunke)	<i>Prunus domestica</i> subsp. <i>intermedia</i>		bis 6	gut für freien Wuchs
Spilling	<i>Prunus domestica</i> subsp. <i>Pomarioru</i>	Gelber, Roter und Blauer Spilling	bis 5	gut für freien Wuchs
Ziparte	<i>Prunus domestica</i> subsp. <i>Prisca</i>		bis 4	gut für freien Wuchs
Mirabelle	<i>Prunus domestica</i> subsp. <i>syriaca</i>		bis 5	gut für freien Wuchs
Steppen-Kirsche	<i>Prunus fruticosa</i>		bis 3	gut für freien Wuchs,
Strauchkirsche	<i>Prunus fruticosa</i> x <i>P. cerasus</i>	Juliet, Romeo, Crimson Passion	bis 3	schwachwüchsige Sorten wählen, sonst sehr wüchsig
Birne, Wildform und Kultursorten	<i>Pyrus domestica</i> / <i>Pyrus communis</i>		bis 25	schwachwüchsige Sorten wählen, sonst sehr wüchsig
Wildbirne	<i>Pyrus pyraeaster</i>		bis 20	
Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>		bis 15	nach Frosteinwirkung genießbar; Genehmigung (!)
Essbare Vogelbeere /Mährische Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i> 'Edulis'	Konzentra, Rosina, Sorbus aucuparia 'Edulis'	bis 10	nach Frosteinwirkung genießbar
Speierling	<i>Sorbus domestica</i>	Sossenheimer Riesen, Königshof	bis 15	nach Frosteinwirkung genießbar, Zusatz zum Apfelmilch; Genehmigung (!)
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>		bis 25	nach Frosteinwirkung genießbar; Genehmigung (!)

Sträucher	Lateinischer Name	Sortenbeispiel	Höhe (m)	Bemerkungen
Gewöhnliche Felsenbirne	<i>Amelanchier ovalis</i>		bis 3	Genehmigung (!)
Kornelkirsche	<i>Cornus mas</i>	Jolico, Kasanlaker	bis 8	auch als Hochstamm verfügbar
Haselnuss	<i>Corylus avellana</i>	viele Kultursorten	bis 7	sehr wüchsig,
Azarole	<i>Crataegus azarolus</i>		bis 5	sehr hoher Vitamin C-Gehalt; Genehmigung (!)
Zweigrieffliger Weißdorn	<i>Crataegus laevigata</i>	Autumn Glory	bis 10	Feuerbrandgefährdet; wichtiges Vogelschutzgehölz
Großfrüchtiger Weißdorn	<i>Crataegus macrocarpa</i>		bis 6	Feuerbrandgefährdet; Hybride von <i>Crat. laevigata</i> und <i>rhipidophylla</i> ; Genehmigung (!)
Eingrieffliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>		bis 10	Feuerbrandgefährdet; wichtiges Vogelschutzgehölz
Sanddorn	<i>Hippophae rhamnoides</i>	Friesdorfer Orange, Leikora, Pollmix	bis 4	starke Ausläuferbildung; "Friesdorfer Orange": selbstfruchtende Sorte. Auch als Hochstamm verfügbar
Mispel	<i>Mespilus germanica</i>		bis 6	v.a. nach Frosteinwirkung
Schlehdorn	<i>Prunus spinosa</i>	Wienerwald, Godenhaus, Maarli	bis 4	Feuerbrandgefährdet; auch als Hochstamm verfügbar, starke Ausläuferbildung; wichtiges Vogelschutzgehölz
Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>		bis 3	
Essig-Rose	<i>Rosa gallica</i>		bis 1	
Hecht-Rose	<i>Rosa glauca</i>		bis 3	
Alpen-Rose	<i>Rosa pendulina</i>		bis 2	
Kartoffel-Rose	<i>Rosa rugosa</i>		bis 3	
Apfel-Rose	<i>Rosa villosa</i>		bis 3	
Schwarzer Hollunder	<i>Sambucus nigra</i>	"Haschberg", "Donau", "Mammut"	bis 7	

Beratung bei der Anlage einer pflegeleichten Streuobstwiese: Landratsamt Mühldorf am Inn, Kreisfachberater Gartenbau, Stefan Zimmermann: 08631 699593, stefan.zimmermann@lra-mue.de

An der Erstellung dieser Liste haben mitgewirkt: Rosa Kugler, Matthias Nirschl, Dr. Wolfgang Voll, Dr. Andreas Zahn, Stefan Zimmermann